

MOOSBURG

www.moosburger-zeitung.de

Heute in der Moosburger Zeitung

Moosburg S. 20

Helferkreis „Asylbewerber“ diskutiert über Unterkünfte

Gammelsdorf S. 24

Neu bleibt an der Spitze der Fvvg.-Tennisabteilung

Au S. 25

Großeinsatz nach Ammoniak-Alarm in Schlossbrauerei

Langenpreising S. 29

Unveränderter Vorstand beim Obst- und Gartenbauverein

Sportkegeln S. 23

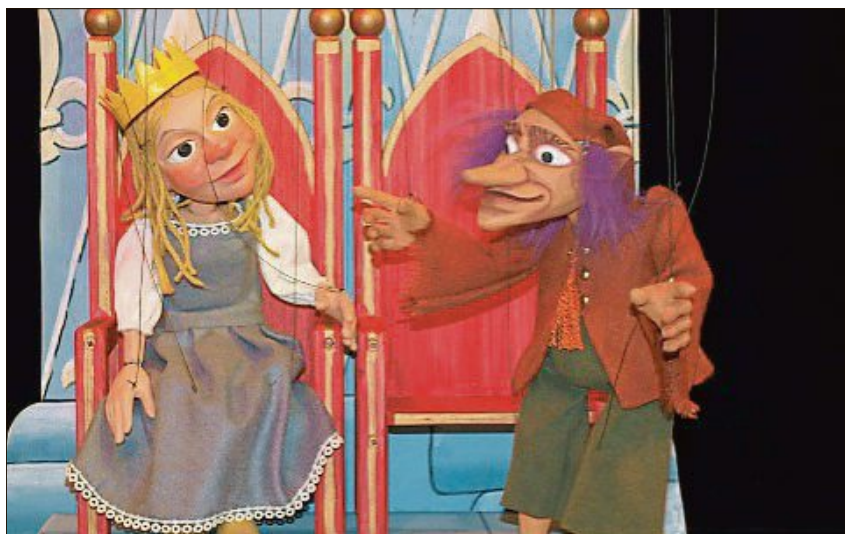
„Blaue Kugel“-Mannschaften bezwingen Teams aus Buch

Kinderbibeltag im Gemeindezentrum

Moosburg. Ein Kinderbibeltag für alle Sechs- bis Zwölfjährigen findet heute von 10 bis 14 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum statt. Das Thema widmet sich dem Land des diesjährigen Weltgebets-tags und lautet „Ägypten – Wasserströme in der Wüste“. Gemeinsam geht es auf eine aufregende Reise durch Ägypten. Kochen, Mittagessen, spielen und basteln dürfen natürlich nicht fehlen. Hausschuhe sind mitzubringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; Informationen gibt es im evangelisch-lutherischen Pfarramt unter Telefon 08761/729037.

Osterfeier der MS-Gruppe

Moosburg. Die MS-Gruppe trifft sich am 12. April zu einer Osterfeier im evangelischen Gemeindezentrum. Beginn ist um 14 Uhr.



Kann Kasperl helfen?

Moosburg. Das Klick-Klack-Theater bringt das Puppentheater „Rumpelstilzchen“ am Montag, 24. März, in der Aula der Volkshochschule am Stadtplatz 2 um 16 Uhr zur Aufführung. Ein Müller lebt mit seiner Tochter Else in seiner Mühle. Eines Tages erhalten sie Besuch vom König. Der Müller erwähnt, seine Tochter könne aus Stroh Gold spinnen. Nun verlangt der König dies von der schönen Müllerstochter. Weinend sitzt das Mädchen vor dem Spinnrad, weil es diese Aufga-



Interessante Gespräche wurden beim zweiten Moosburger Karrieretag geführt.

(Fotos: re)

Mehrere Arbeitskräfte erfolgreich vermittelt

2. Moosburger Karrieretag wieder ein Erfolg – Arbeitsagentur Freising mit neuem „BiZ“

Von René Spanier

Moosburg. Aufgrund des Erfolgs im vergangenen Jahr veranstaltete die Moosburg Marketing eG heuer den zweiten Moosburger Karrieretag. Dabei handelte es sich um keine „0815-Ausbildungsbörse“, sondern eine Messe für Karrieremöglichkeiten. Hier konnten Schüler, Studenten und Arbeitssuchende passende Stellenangebote finden. Und da reichte die Bandbreite vom Ausbildungsplatz bis zum Abteilungsleiter.

Eine Besonderheit des Karrieretages ist, dass nur Firmen aus Moosburg und der Umgebung vertreten sind, das gibt der Veranstaltung einen gewissen familiären Rahmen. Die Eröffnungsrede hielt Marketing-Geschäftsstellenleiterin Claudia Oehlerking. „Was im vergangenen Jahr auf Anregung örtlicher Unternehmen als Versuchsballon startete, hat sich durch den Erfolg bestätigt: Moosburg beweist sich immer mehr als interessanter Standort. Nicht nur durch eine hervorragende Infrastruktur, sondern auch als lohn- und brotgebender Standort“, so Oehlerking. Sie würdigte Moosburg als bedeutenden Wirtschafts- und Industriestandort. Dieser habe schon etliche Inno-



Geschäftsstellenleiterin Claudia Oehlerking bei der Eröffnung des Karrieretages.

novationen „Made in Moosburg“ herausgebracht. Damit dies auch in Zukunft so bleibe, wären die Unternehmen auf qualifiziertes Personal angewiesen. Erschwerend käme der demografische Wandel hinzu. Und genau da setzt der Moosburger Karrieretag an: Er will die geschätzten Moosburger Firmen mit gutem Personal in Kontakt bringen. Es sei dann für jeden Arbeitssuchenden etwas dabei: Vom Schüler und Lehrling über den Facharbeiter bis zum Akademiker.

Bürgermeisterin Anita Meinelt lobte die Messe. Sie zeigt Arbeitskräften die nächsten Stufen auf der Karriereleiter auf. Meinelt erklärte die Messe offiziell für eröffnet. Beim zweiten Karrieretag präsentieren sich 21 Firmen. „Das sind zwei mehr als im Vorjahr. Dreizehn davon sind Wiederholungstäter, sagte Oehlerking, das heißt, sie waren schon im Vorjahr dabei.

Das Konzept hat sich bewährt. Mehrere Arbeitskräfte konnten beim ersten Karrieretag vermittelt werden. So auch Tanja Schätzler, die ihren Traumjob als Marketing-Fachkraft bei der Firma Driescher gefunden hat, und beim zweiten Karrieretag selber am Firmenstand im Einsatz war. „Eine Freundin von mir entdeckte diese Stellenanzeige beim ersten Moosburger Karrieretag“, erzählte Schätzler. Sie hätte

Eissaison endet am 16. März

Moosburg. Das Eisstadion wird am Sonntag, 16. März, geschlossen. Heute findet der letzte öffentliche Lauf statt. Mit diesem Tag endet die Eissaison 2013/14.



Marketing-Fachkraft Tanja Schätzler ist ein Erfolgsbeispiel des ersten Moosburger Karrieretages. Sie fand ihren Traumjob bei der Firma Driescher. Mit im Bild sind Auszubildender Peter Schraner (l.) und Ausbilder Bernhard Brummer.

sich kurz darauf beworben und dann ging alles ganz schnell.

Heimleiter Harry Pöhlmann vom Seniorenzentrum Pichlmayr berichtete, dass er über den ersten Moosburger Karrieretag einen Auszubildenden zum Altenpfleger fand. „Er macht sich sehr gut“, so Pöhlmanns Urteil. Jungheinrich-Chef Bernd Tüshaus betonte: „Die Karrieretage sind für Moosburg extrem wichtig.“ VHS-Leiterin Gerda Fischer findet die Messe sehr gut. Die VHS war in erster Linie vertreten, um ihr Kursangebot zu präsentieren. Denn gerade bei einem beruflichen Aufstieg ist es hilfreich, wenn man noch eine weitere Fremdsprache beherrscht oder sich andere Fähigkeiten aneignet.

Doch nicht nur die Aussteller waren begeistert, sondern auch die Zielgruppen. „Ich habe schon vier interessante Gespräche mit Firmen geführt. Es sieht gut aus, die Messe

bringt mir viel“ meinte beispielsweise die 30-jährige Julia.

Eine gute Sache ist die Messe auch nach Ansicht der Arbeitsagentur Freising. Agentur-Mitarbeiterin Kathrin Stemberger informierte, dass es vor allem noch offene Stellen in der Logistik und in der Produktion gäbe. Auch „Erzieher“ würden gesucht. Stemberger informierte auch über das neue Berufsinformationszentrum (BiZ) in den Räumen der Arbeitsagentur Freising gerade. Der Arbeitssuchende könne jetzt mit neuester Technik vor Ort Bewerbungen erstellen und werde von Profis unterstützt.

Eingeladen waren auch die Moosburger Schulen. Die Georg-Hummel-Mittelschule hatte sich für Mittag mit ihren neunten Klassen angemeldet. Die Schüler der Realschule und des Gymnasiums sollten ebenfalls die Möglichkeit erhalten, die Messe zu besuchen.



Polizei- und Bundeswehr würden sich über Nachwuchs freuen: Polizeihauptmeister und Einstellungsberater Richard Härter (l.) und Stabsfeldwebel Ralf Baumhäckel.